



Landeshauptstadt Hannover: Neues Mitglied – Neue Möglichkeiten

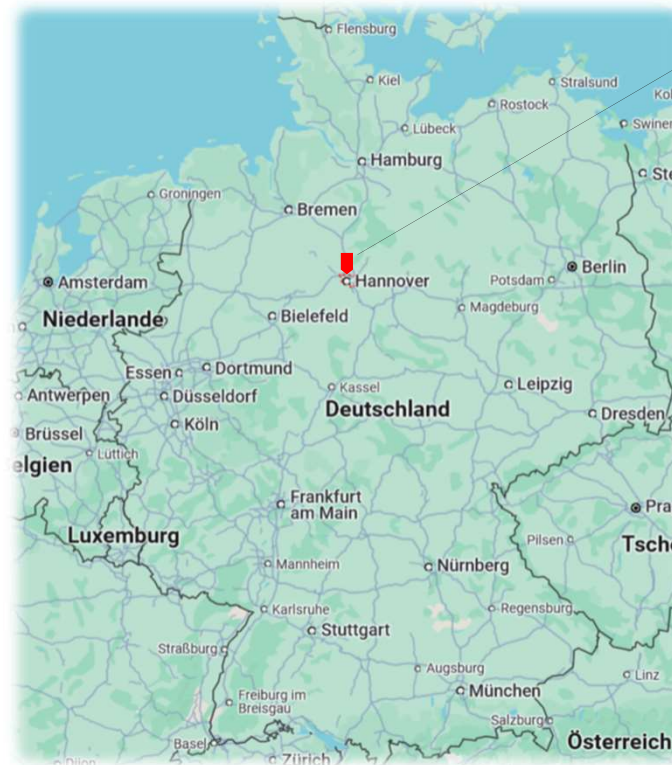
Lars Sieber



Co-funded by
the European Union

Landeshauptstadt Hannover – neues Mitglied

- Einwohner: Ca. 550.000
 - Fläche: 204,3 km²
 - 498 Lichtsignalanlagen
 - Verkehrsrechnersystem (Swarco)
 - Verkehrsmanagementsystem (Gevas)
- einschließlich Traffic Pilot



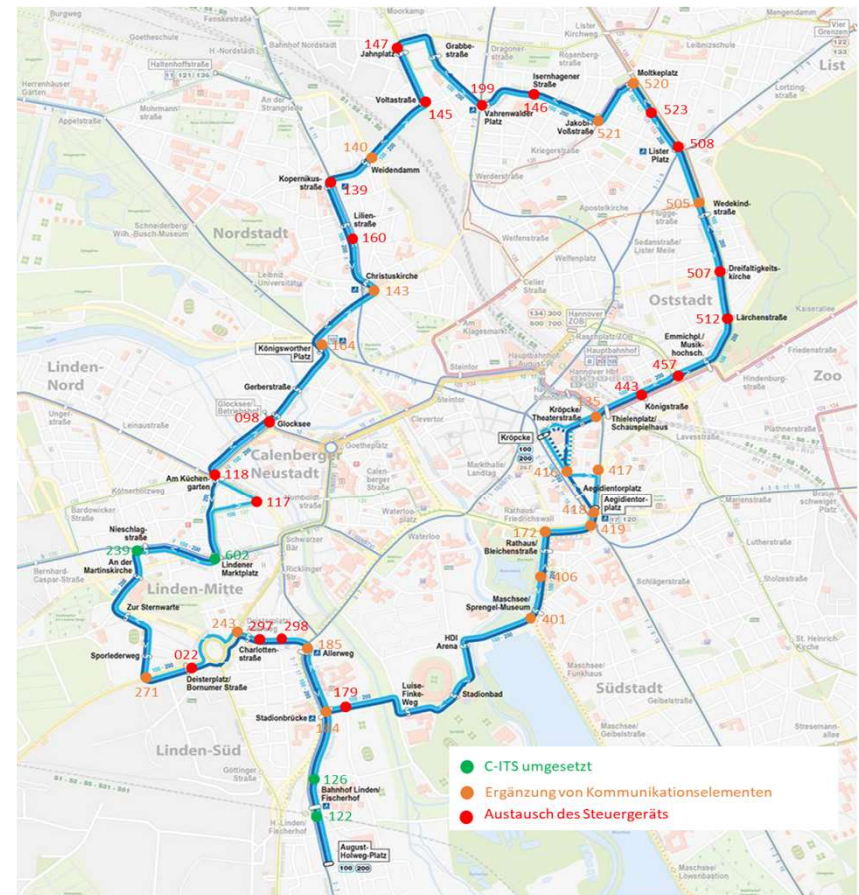
Landeshauptstadt Hannover – neues Mitglied

Historie von Projekten:

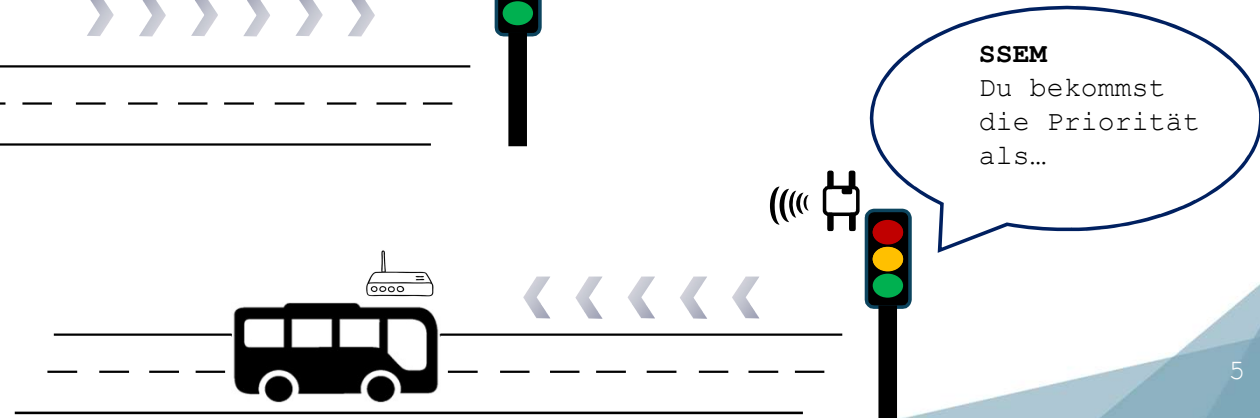
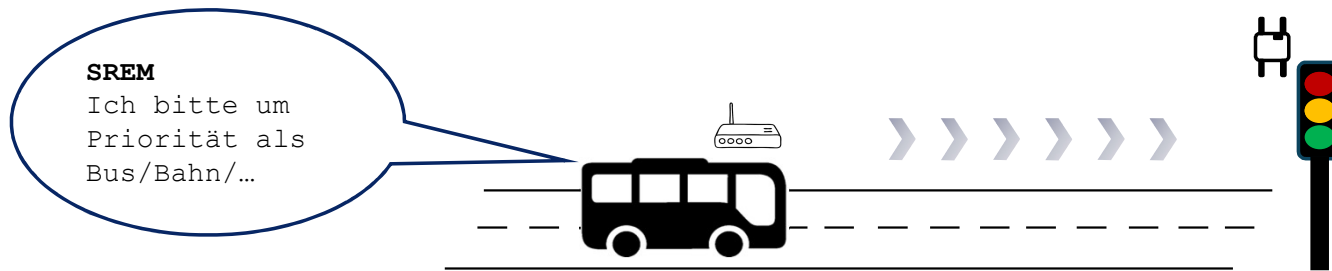
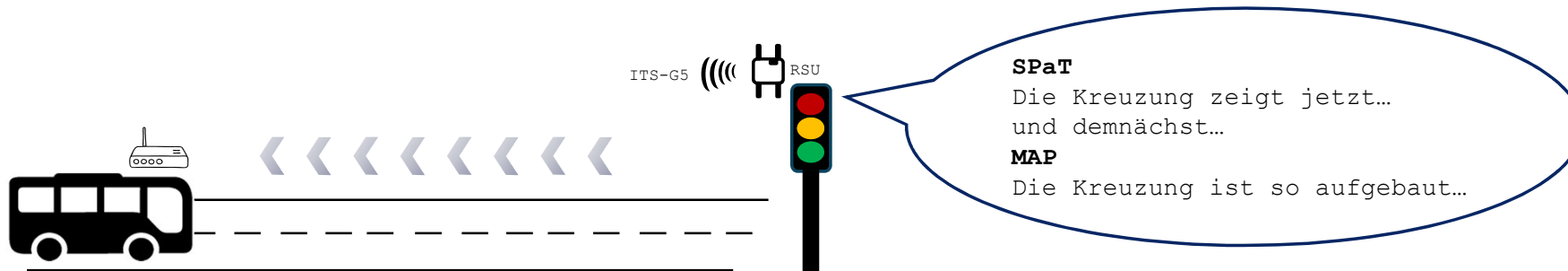


Landeshauptstadt Hannover – neues Mitglied

- Ⓢ Beschleunigungsbeschluss von 1989
- Ⓢ Umsetzung der ÖPNV-Beschleunigung bis zur EXPO an nahezu allen LSA realisiert
- Ⓢ Das Modellgebiet umfasst die Buslinien 100/200, die als Ringlinien um das Stadtzentrum verlaufen
 - Ⓢ 15 Kilometer und 43 Haltestellen
 - Ⓢ Umsetzung von TSP und GLOSA an 41 Lichtsignalanlagen
 - Ⓢ 40 Roadside Units
 - Ⓢ 95 Kraftomnibusse der ÜSTRA
 - Ⓢ Niederflur-Gelenkbus
 - Ⓢ Elektro-Linienbus
 - Ⓢ Elektro-Gelenkbus
 - Ⓢ Hybrid- Niederflur-Linienbus
 - Ⓢ Hybrid Niederflur-Gelenkbus



Landeshauptstadt Hannover – neue Möglichkeiten



Landeshauptstadt Hannover – neue Möglichkeiten

- Einführung der beiden C-ITS-Dienste TSP und GLOSA



- Übertragung der in anderen Städten ermittelten Grundlagen auf ein System mit unterschiedlichen Komponenten
- Anbindung von RSU der jeweiligen Signalbauerhersteller; kein Verwenden von RSU Dritter
- Verknüpfung der RSU mit einer Zentrale
- Definition von Anforderungen an die Steuerung
 - Verwendung der Nachrichtentypen SREM und SSEM, Programmierung für beide Hersteller in LISA
 - Integration zusätzlicher Parameter in die Steuerung (Fahrzeuglänge)
 - Erweiterung von Standards für die Steuerung
- „Verträgliche“ Beschleunigung mit optimierten Auswirkungen für andere Verkehrsteilnehmer

Landeshauptstadt Hannover – neue Möglichkeiten

- Erweiterung der Interoperabilität
 - Herstellerunabhängige Kommunikation von LSA und Fahrzeug durch standardisierte Schnittstellen
 - Anpassung der Vorgaben für Integrationstests
 - Anschluss von LSA verschiedener Hersteller an einen Verkehrsrechner
 - Möglichkeit der Direktversorgung über einen Verkehrsingenieurarbeitsplatz
 - Verwaltung der RSU über die jeweilige Zentrale

Landeshauptstadt Hannover – stadtspezifische Projektziele

• Aussichten

- Nutzen der vorhandenen Projektstrukturen und Erfahrungen von Projektpartnern
- Aufbauend auf der Förderung können weitere Bereiche der Verkehrsinfrastruktur durch die Implementierung von C-ITS-Diensten modernisiert werden
 - Grundlage für die Entwicklung neuer Anwendungsfälle
- Entwicklung der LHH zu einem bedeutenden Partner bei der Weiterentwicklung urbaner Verkehrssysteme der Zukunft
- Beteiligung am europäischen Harmonisierungsprozess
- Einbringen von Diversität
- Nutzen des aufgebauten System und der gewonnenen Erfahrungen für weitere Projekte
 - Verbesserung der Verkehrslageberechnung mit zusätzlichen Verkehrsdaten
 - Baustellenmanagement

C C-ROADS

Lars Sieber · Landeshauptstadt Hannover · Verkehrsmanagement



Lars.sieber@hannover-stadt.de



Co-funded by
the European Union

c-roads.eu